

JAHRESBERICHT 2021

Januar bis Juni

1. Halbjahr

JACQUI - eine ganz besondere Hündin

Im August 2020 wurde sie schwer verletzt auf der Straße gefunden und man brachte sie in eine Tierklinik. Sie riefen das Tierheim APAMA an, ob sie sich für die Hündin verantwortlich machen würden, sonst hätte man sie eingeschläfert. BIN machte daraufhin einen Spendenaufruf und übernahm die über 2.500 Euro für diverse Operationen und anschließende Klinikaufenthalte von Jacqui.



Tagelang konnte sie nicht operiert werden, u.a. musste ein Blasenkatheter gelegt werden, weil sie schlecht Urin ablassen konnte und ihr Unterleib und die Hinterbeinchen blau und rot angeschwollen waren.



JAHRESBERICHT 2021

Am 15. Januar war sie so weit genesen, dass sie mit einem Transport nach Bayern kommen konnte aber welch großer Schreck, als die freudig erwartete Hündin aus dem Transporter stieg:
Sie hatte in wenigen Monaten deutlich zugenommen und humpelte immer noch stark. Sofort wurde eine notfallmäßige Schmerzmedikation organisiert, Schonkost vorbereitet und ein sonntäglicher „Notfalltermin“ bei einer (Bodeguero) erfahrenen und Tierschutz-affinen Physiotherapeutin vereinbart.



Bereits nach kurzer Zeit konnte Jacqui zeigen, welch großartiger Hund sie ist. Ein (noch etwas schwergewichtiger) Traum auf vier Pfoten, voller Vertrauen und Verständnis.

Unser großer Dank an Pflege Frauchen Barbara Schwarz, die diesen Aufwand möglich machte, sowie an die Physiotherapeutin Karin-van-Spaendonk

<https://youtu.be/X5H6fkGhUeM>

Innerhalb von 3 Monaten nahm Jaqui auf ihrer Pflegestelle 2,7 kg ab und fand schon bald ihr neues, liebevolles Zuhause.

Leider werden fast alle Hunde, die ins Tierheim oder auf Pflege bei der Tierheimleitung von APAMA kommen sehr übergewichtig und doppelt schlimm ist dies, wenn die Hunde schwere Knochenbrüche haben.

Ritta - ein hoffnungsloser Fall?

Die zierliche Hündin wurde bewegungslos am Straßenrand gefunden, geborgen und abends ins Refugio von La Candela gebracht. Dort bekam sie als erstes starke Schmerzmittel und unter dieser Medikation konnte sie voller Appetit fressen und trinken! Schnell war klar, ihre Hinterläufe scheinen gelähmt zu sein. Bei der Untersuchung in der Tierklinik konnte man aber keine offensichtlichen Knochenbrüche feststellen und so wurden weitere neurologische Untersuchungen durchgeführt.



Bodeguero in Not unterstützte das Tierheim bei den Voruntersuchungen und anschließenden Behandlungen mit fast 1.700 Euro.

JAHRESBERICHT 2021

Im bildgebenden Verfahren konnte keine eindeutige Ursache für diese Lähmung gefunden werden, Rittas Zukunft schien also ein Leben im "Hunderollstuhl" zu sein. Die Pfleger im Tierheim ermöglichten der lebhaften Hündin ein weitgehend barrierefreies Dasein, auch außerhalb des Zwingers, im Kreis der "Familie" des Refugios.



Ritta in ihren gespendeten Rolli unterwegs auf dem Gelände des Refugios

<https://youtu.be/TYT0XJJQAPs>

Aber Rittas Menschen gaben die Hoffnung nicht auf, dass Ritta "auf die Pfoten" kommen würde und besuchten hartnäckig über viele Monate eine sehr gute Physiotherapeutin in Sevilla. Auch an diesen Kosten konnte sich BiN dank großzügiger Spenden weiterhin beteiligen.

Und, was niemand zu hoffen wagte:
Ritta kämpfte mit!

Nach Monaten voller Tränen, Zweifel, Hoffnung und sehr viel Zuversicht begann Ritta tatsächlich auf Ihren eigenen vier Pfötchen durch ihr neues Leben zu tapsen.

BiN hatte sogar eine geeignete Pflegestelle in Deutschland als Sprungbrett für ein "Für Immer Zuhause" für die tapfere Maus, aber wieder einmal spielte das Schicksal anders:



JAHRESBERICHT 2021

Ritta gehört nun zur Familie im Refugio und bleibt für immer bei den Rettern, die den weiten Weg mit eurer Hilfe vom komplett gelähmten Hund zur fröhlichen "Prinzessin" im Rudel zusammen mit Ritta gegangen sind.



HAPPY END

Rocky - unfassbares Leid

Rocky war schon seit sehr langer Zeit auf der Straße und verschiedene Vereine haben versucht ihn einzufangen, es war unmöglich. Dann war er wieder vom Strassenbild in Sanlucar verschwunden und man dachte, dass er tot sei. Vor einiger Zeit tauchte er wieder auf. Mafi war seit über 1 Monat dran ihn zu kriegen, bis es endlich geklappt hat.



<https://www.facebook.com/596388346/videos/pcb.2817934695090322/10158570842923347>



Schlimmer als der Zustand, in dem Rocky sich bei seiner Rettung befand, kann man sich nicht vorstellen. Eine offene Fraktur, eitrig infiziert, an der bereits teilweise abgestorbenen Vorderpfote, eine hoch aktive Leishmaniose und ein schlechter Allgemeinzustand machten nicht viel Hoffnung, dass dieser arme Kerl noch einmal zurück ins Leben finden könnte. Dazu kam noch seine nahezu panische Angst, die mehr als verständlich war.

Aber seht in diese Augen! Das haben wir auch getan und gesagt:

Wir müssen es versuchen!



Wieder einmal griff BiN tief in den Notfalltopf und unterstützte nach Leibeskräften. Aber wir können auch mit Eurer Hilfe immer "nur" Geld geben. Unfassbar viel mehr leisten die Tierschützer vor Ort, in diesem Fall zunächst die großartige Pflegestelle, die Rocky ein wenig Vertrauen zurückgeben konnte, ihn wusch, salbte, pflegte, ihm seine zahlreichen Medikamente verabreichte und ihm immer wieder das Gefühl vermitteln konnte: es lohnt sich!



Rocky erholte sich langsam, aber sicher.

Inzwischen haben sich seine Leishmaniose Werte im mittleren Bereich stabilisiert, seine Pfote ist zwar verkrüppelt, aber gegenwärtig völlig entzündungs- und damit schmerzfrei und er tollt fröhlich mit seinen vierbeinigen Kumpels durch die Residenz, in der er jetzt wohnt.

Mafi hat die Entscheidung getroffen, dass Rocky nicht mehr umziehen muss, sondern den (besten) Rest seines Lebens nun in dieser Residenz verbringen darf. Die hohen Kosten dafür bringt Mafi selbst auf, BiN unterstützt hier immer mal mit einer Sonderspende.



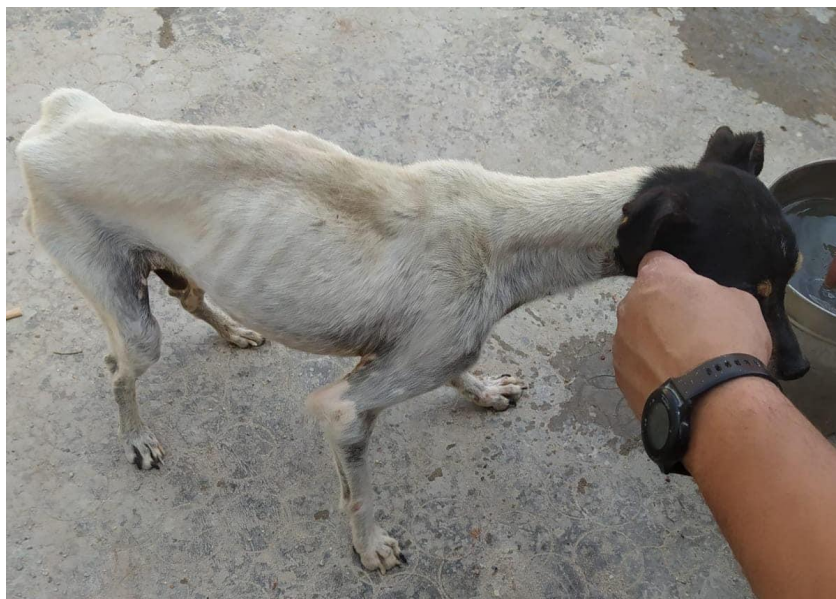
HAPPY END

JAHRESBERICHT 2021

KASPER - mehr tot als lebendig

Nahezu verhungert irrte dieser Rüde in der Nähe eines andalusischen Dorfes herum. Er ließ sich anlocken und nahm auch das angebotene Futter. es war klar:
DIESER HUND BRAUCHT UNSERE HILFE - !! SOFORT !!

Mastines en la Calle nahm ihn auf, er bekam den schönen Namen "KASPER" und wurde sofort in eine Quarantänestation gebracht, wo er das angebotene Futter und Wasser sachte annahm und ein weiches Bettchen bekam, um sich zunächst einfach zu erholen.



Die Befürchtungen zu seinem Gesundheitszustand bestätigten sich dramatisch: Er wurde positiv auf Leishmaniose getestet und seine Organwerte waren sehr, sehr schlecht, die Leishmanien also aktiv.

Dazu kam der Verdacht auf einen oder mehrere Tumore, was in einer Biopsie geklärt werden musste und sich zum Glück nicht bestätigte.

Kasper durfte nach seiner Quarantäne im Haus bei der Tierheim-Chefin von Mastines en la Calle einziehen, die sich aufopferungsvoll um den armen Kerl kümmerte. Waschen, salben, füttern, Medikamente geben, spritzen



und Liebe schenken, wer kann das besser als "unsere" Mamen ?!

JAHRESBERICHT 2021

Zunächst bremste eine unklare Anämie die Hoffnung, aber die gute Pflege, teure Medikamente und zahlreiche Besuche bei Spezialisten zahlten sich am Ende aus. Kasper konnte endlich geimpft und kastriert werden und sich auf die Suche nach einem Zuhause machen.

Wie immer gestaltete sich die Suche für einen Leishmaniose positiv getesteten Hund sehr schwierig. Da Kasper sich von einer sehr schlechten Verfassung hin zu einem symptomfreien Hund entwickelt hatte, wurde ein weiterer Test in Auftrag gegeben und sämtliche Spezialisten in Spanien staunten:

Kasper zeigte keinen Titer mehr für Leishmaniose!

Nach mehr als 9 intensiven Monaten als BiN Patenhund mit ganz besonderen Ansprüchen (z.B. Spezialfutter) fand Kasper sein Glück bei einer Familie in Belgien.

HAPPY END



Willy - Unfallopfer

Willy wurde in einen Verkehrsunfall verwickelt und verletzt (Fraktur am unteren Ende des linken Oberarms). Da zu diesem Unfall auch die Polizei gerufen wurde, haben die Beamten ihn zum Glück erstversorgt und in die nächste Tierklinik gebracht (danke dafür!). Die Klinik hat sofort alle notwendigen Notfallmaßnahmen durchgeführt.

Als jedoch die Diagnose feststand und über die Kosten zu reden war, weigerte sich leider die Gemeinde (vorläufig der „Eigentümer“ des Hundes), weitere Klinikkosten zu übernehmen und bat um die Euthanasie des Hundes.

Die Klinik verständigte umgehend FBM und diese wandten sich an Mastines en la Calle.

Und so ist WILLY ein BiN Patenhund geworden!

Am 29.4. wurde Willy dann endlich operiert (nachdem am vorgesehenen Termin die benötigten Metallteile zunächst nicht geliefert wurden). Die OP war außergewöhnlich lang, aber das Ergebnis war weitgehend befriedigend. Wegen der starken Schmerzen wurde WILLY noch etwas länger intravenös mit Medikamenten versorgt und musste daher noch gute 24h nach der OP in der Klinik verbringen.





Ein halbes Jahr später schon konnte sich Willy dank guter Pflege und seinem enormen Lebenswillen auf den Weg zu seiner Pflegestelle in NRW machen und (wer hätte es anders erwartet?) dort recht schnell alle Herzen erobern. Er hat so sein "Für Immer Zuhause" gefunden!

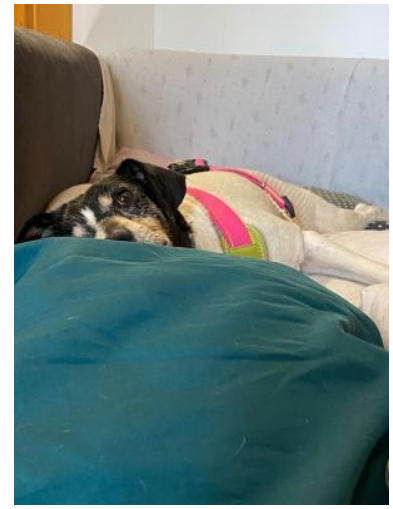


HAPPY END

JAHRESBERICHT 2021

LUCI - völlig vernachlässigt

Unvorstellbar, was diese Hündin aushalten musste. Wir haben sie Luci genannt. Eine beherzte junge Frau hat sie ihrem spanischen Besitzer weggenommen. BiN hat sofort die Übernahme der OP-Kosten zugesichert - genau dafür ist unser BiN Notfall Topf SO WICHTIG! Die kleine Luci wurde schnellstmöglich operiert und verblieb nach diesem großen Eingriff ein paar Tage zur Beobachtung in der Klinik. Die Tierärzte fanden eine große Bruchpforte (unversorgter Leistenbruch) und dort ausgetretene Darmschlingen und ein fehlendes Auge. Während der aufopferungsvollen Nachsorge wuchs Luci ihrer Retterin so ans Herz, dass sie uns schließlich bat, die Hündin für immer behalten zu dürfen. Nur zu gern haben wir dazu ja gesagt!



JAHRESBERICHT 2021

Juli bis Dezember
2. Halbjahr

Onda und "ihre" Welpen Marina und Maona

Die Perrera Malaga am späten Freitagnachmittag, die Hundefänger der Gemeinde bringen einen Neuzugang. Zum Glück wurde Paloma direkt verständigt, weil in dem Zustand, in dem sie waren, die Welpen das Wochenende (sich selbst überlassen) nicht überlebt hätten.

Bis Samstag morgen war es nicht sicher, ob sie es überhaupt schaffen würden, denn die Zecken hatten sie fast aufgefressen und die Schleimhäute waren ganz blass.



Da die Welpen so extrem klein sind, geht man davon aus, dass es evt. Chihuahua-Mischlinge sind. Nachdem sie alle wieder auf die Beine kamen, mischten die kleinen Mini-Terroristen mächtig auf. Im Oktober kamen die zwei Mädels auf eine Pflegestelle bei Stade und wurden auch recht schnell adoptiert - zurück in Spanien blieb die Mama.

Nachdem sie die Welpen nicht mehr säugte, wurde sie beim MMK Test positiv auf Leishmaniose getestet. Ein erneuter Test im April war im Grenzbereich immer noch positiv, aber sie zeigt keine Krankheitsanzeichen. Es wird aber trotzdem schwer sein, sie in ein gutes Zuhause zu vermitteln.



Marina und Maona - vor 1 Jahr noch in Spanien

Marina heißt jetzt Nuxi und hat sich und ihren Haushalt voll im Griff



Aufruf Anfang Juli bei Facebook "Sonnensegel"

Am 8. Juni war Ulrich Bleidorn im Tierheim KIMBA gewesen und sah, woran es fehlte und dazu gehörte u.a. ein paar Sonnensegel für den Innenhof und evtl. paar für die Zwinger.

Die Temperaturen steigen zur Zeit und es muss was getan werden. Am 23.07 fährt ein Freund von Ulli hinunter nach Spanien und der könnte sie mitnehmen.

Nur wenig Spenden-Resonanz, gerade mal 150 Euro - Kosten knapp 500 Euro - da sehr nötig wurde über BiN finanziert.



Belladona und ihre 3 sehr unterschiedlichen Welpen



Als Belladona aus der Perrera in Malaga gerettet wurde, konnte man noch nicht sehen, dass sie trächtig war. Das kam erst ein paar Tage später bei der Voruntersuchung zur Kastration zu Tage.

Die drei Mädels, die Mitte Juli dann zur Welt kamen, waren untereinander unterschiedlicher, als man es sich nur vorstellen konnte. Nach 3 Monaten, maß die schwerste, die schwarz-weiße Buffy, 31 cm, die dunkle Maya 22 cm und die kleinste und zierlichste Tinka 19 cm.



Alle Vier kamen Anfang Dezember nach Deutschland und zogen dann in ihr "Für immer Zuhause" ein.

Sommerfest - nach 2 Jahren

Nach zwei Jahren ohne ein Sommerfest konnten wir Anfang August wieder ein Bodeguero Sommerfest in Essen ausrichten und das war auch gut so, weil 2021 der Verein "Bodeguero in Not" auch sein 10 jähriges Bestehen feierte.



Es gab wieder ein Hunderennen und viele tolle Gespräche mit ehemaligen und zukünftigen Adoptanten, insgesamt war, wie immer, leider zu wenig Zeit dafür. Aus Spanien waren von unserem Partnertierheim "Mastines en la Calle" Rafael und seine Frau Manuela angereist, die auch sichtlich Spaß hatten. Was beim Fest leider festzustellen war, war der Schwund von Mitgliedern, die wirklich bereit sind, dem Verein bei einer solchen Veranstaltung unter die Arme zu greifen. Es sind immer wieder die, im wahren Sinn des Wortes, alten Hasen, die schon einen Tag vorher anreisen, um beim Aufbau mit anzupacken und bis zum Ende hilfsbereit "durchhalten". Daher stellen wir uns vereinsseitig zunehmend die Frage: Ist ein Event in dieser Größenordnung mit unserer extrem dünnen Personaldecke von freiwilligen Helfern in Zukunft noch zu machen? Wie gehen wir mit dieser immensen "Erwartungshaltung" der Besucher um? Auch bei unseren JHV zeigt es sich alljährlich, dass es ein Verein mit Mitgliedern, verstreut vom Alpenrand bis an die Nordsee, nicht leicht hat. Vielleicht müssen wir hier vermehrt auf die digitalen Medien setzen? Aber ist das nicht bitte ein Thema für die nachfolgende Generation?



Chiara (Tumore, Leistenbruch) Gnadenplatz



Im Oktober holte Paloma von unseren Partnertierheim in Malaga die alte Chiara raus, weil das liebe und anhängliche alte Hundemädchen hatte zwei irrsinnig große Tumore am Körper und ihr mußte dringend geholfen werden, sonst wäre sie innerhalb von wenigen Tagen eingeschlafert worden. Die kleine Maus wurde erfolgreich operiert, aber die Ärzten sagten Paloma, dass sie ihr maximal ein halbes Jahr geben würden, dann wären die Tumore sicher wieder da, aber Chiara war eine Kämpferin und hielt sich nicht an diese Frist.

Als Paloma CHIARA vor fast 10 Monaten aus der Perrera holte sahen ihre Überlebenschancen sehr sehr schlecht aus - trotzdem beschlossen wir gemeinsam, es zu wagen und die schlimmen großen Tumore zu entfernen und es passierte ein Wunder - selbst der Tierarzt hatte wenig Hoffnung, dass sie die kommenden 4-5 Monate überleben würde aber es wurde doch noch ein ganzes Jahr - ein wunderschönes ganzes Jahr - mit Spass und sehr viel Liebe.





Im November 2021 konnte Tanja die bezaubernde Hündin noch persönlich kennenlernen, die ihr Gnadensbrot bis zu ihrem Tod bei Paloma im Protectora Ladrados Felices bekam. Dort durfte sie alles Gute erfahren, was ihr in ihrem langen vorherigen Leben vorenthalten wurde. Zuvor wurde sie alt und krank auf die Straße geworfen, von Hundefängern geholt und in die Perrera gebracht

Chiara schlief am 17. Juli ruhig in den Armen von Paloma ein, 3 Wochen vorher hatte man vermehrt Blut im Stuhl festgestellt und ein großes Blutbild gemacht - für eine weitere Operation war es allerdings zu spät und für sie zu gefährlich.

Mimi, Ruby und Nina mit noch geschlossenen Augen entsorgt



Anfang Oktober fand in Malaga ein Anwohner 3 kleine Bodeguero Welpen in einem Müllcontainer. Sie waren so klein und hatten noch nicht mal ihre Augen geöffnet (um zu sehen, in was für ein schrecklichen Umfeld sie geboren wurden). Da der Mann nicht wusste, wohin mit den Kleinen, gab er sie in der Tötungsstation ab - eigentlich wäre das das Todesurteil der Kleinen gewesen - so ganz ohne ihre Mutter... Aber sie hatten Glück, in einem der Zwinger war eine Hündin Pastor Garafiano mit ihren einzelnen Welpen. Die Belegschaft von der Perrera versuchte ihr Glück und legte die drei Kleinen dazu und sofort nahm sich die Amme der Kleinen an und ließ sie mit ihren Welpen säugen.

<https://youtu.be/8VjIUtXEeXs>

Die drei Mädels kamen aber aufgrund ihres Alters erst Ende Januar 2022 nach Deutschland - Leider sitzt ihre Amme, die Hündin Harmonie, immer noch im Tierheim - große Hunde haben es echt schwer, da raus zu kommen.



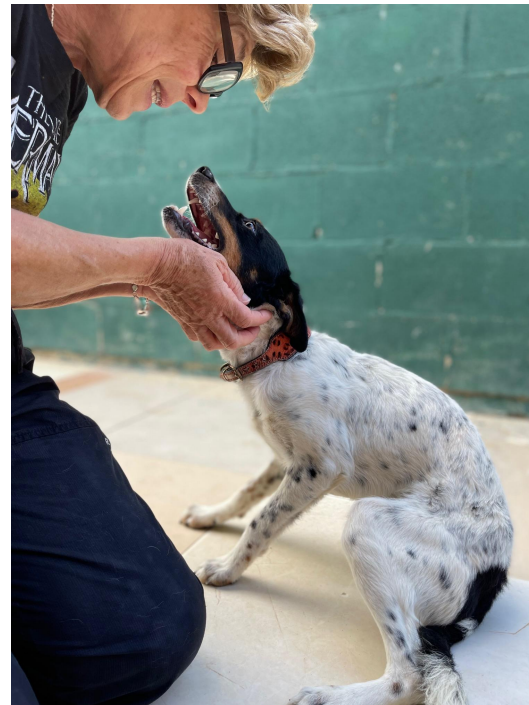
JAHRESBERICHT 2021

Tierschutzreise 2021

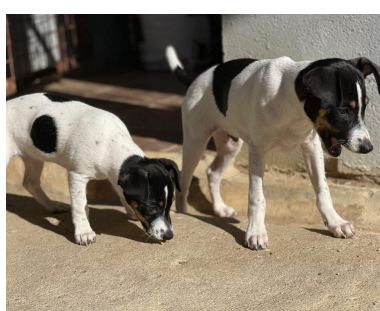
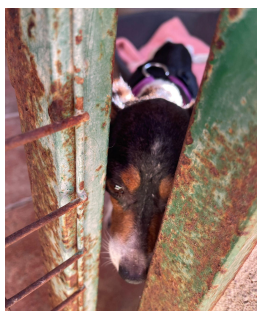
In den vergangenen Jahren war der Vorstand von BiN mindestens einmal pro Jahr zusammen mit anderen interessierten Unterstützern bei unseren Partner Tierheimen in Andalusien zu Besuch, oft auch mehrmals pro Jahr. Für unsere Arbeit ist das unabdingbar, den persönlichen und direkten Kontakt zu halten, den einen oder anderen Hund vor Ort kennen zu lernen und einschätzen können, den Überblick über die Aktivitäten vor Ort zu behalten.

In den Jahren 2020 und 2021 hatten wir keine Möglichkeit zu einer solchen Reise. Ende des Jahres führte jedoch eine persönliche längere Auszeit unsere 2. Vorsitzende Tanja Lechner unter anderem nach Andalusien. Natürlich nutzte sie die Gelegenheit, einige Termine bei den Partnern von BiN wahrzunehmen, bei Sprachbarrieren stets via mobilTelefon von Monika unterstützt!

Der erste Besuch führte Tanja zu Siempre Contigo Rota, wo sie neben einigen Langzeit Insassen auch den Neuzugang Alcazar kennenlernen konnte, der anschließend dank einer sehr konkreten Einschätzung zeitnah das Tierheim verlassen konnte und in Rekordzeit ein neues Zuhause fand.



Der nächste Termin führte zu Kimba, wo neben einem dramatischen Notfall auch zwei erwachsene Bodegueros sowie zauberhafte Welpen zu besuchen waren. Das Auto voller Futterspenden wurde Tanja voller Freude empfangen, die Pflegestellen brachten die Bodegueros zum kennenlernen ins Tierheim. Eine tolle Zusammenarbeit ist das zwischen BiN und Kimba!



JAHRESBERICHT 2021

Auch zwei private Pflegestellen standen auf dem Besuchsplan, diese sind oft wichtig, wenn BiN Hunde unterbringen muss, die aus verschiedenen Gründen nicht in ein Tierheim können: Es war eine Freude, zu sehen, wie die Hunde in diesen Haushalten liebevoll beherbergt werden!



Natürlich waren auch ein paar Tage bei und mit Mastines en la Calle eingeplant. Tanja verbrachte einen ganzen Tag beim Spenden sammeln in einem Einkaufscenter in Sevilla, durfte die neue Quarantänestation im Orangenhain besichtigen, bei der Rettung eines kleinen süßen Hündchens von der Straße dabei sein, alle Bodegueros im "Kindergarten" des Tierheims erleben und natürlich kam auch der intensive Austausch hinsichtlich der Zusammenarbeit nicht zu kurz.



JAHRESBERICHT 2021

Einen Tag später lernte Tanja die ganze Wucht eines Tiefschlags kennen, im Refugio war ein Fall von Parvo aufgetreten. Sofortige Maßnahmen, streng umgesetzt, konnten einen Ausbruch weitgehend verhindern, aber man merkte die Anspannung!



Die Reise führte weiter zu Mafi, die ihre Hunde in verschiedenen Residenzen untergebracht haben. Auch hier freute man sich über die mitgebrachten Spenden und es gab einen Nachmittag voller "Fachgespräche" über unsere gemeinsame Leidenschaft, "den Bodegueros helfen".





Eine besondere Freude war der Besuch bei der armen, kleinen Nica (Arams), die sich auf einer privaten Pflegestelle mit Hilfe von Arams und BiN zusehends erholt:



Auch das Protectora de Animales y Plantas Ladridos Felices stand auf dem Plan, hier wartete Otto auf seine große Chance, es war bereits der dritte Besuch bei ihm, aber diesmal sollte es klappen, er fand anschließend tatsächlich sein FürImmerZuhause in Deutschland!



Weihnachtsmarkt

Am 27. November fand das letzte mal unser alljährlicher Weihnachtsmarkt vom Verein im Garten von unserem Kassenwart Uli in Oberhausen statt.



JAHRESBERICHT 2021

Das Jahr 2021 war geprägt von einer gewissen "Aufbruchstimmung", aber auch von Veränderungen, die uns in Zeiten wie diesen aufgezungen werden. (Transporte, Kostenexplosion etc.)

Die Situation vor Ort scheint sich tatsächlich etwas zu entspannen, das tragfähige Netzwerk von Bodeguero in Not e.V. ermöglicht es immer öfter, sehr schnell und unbürokratisch zu helfen, da es zahlreiche persönliche Kontakte gibt.

Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass wir auf einen wichtigen Grundsatz bei unserer Arbeit nicht verzichten können: wir arbeiten nur mit Partnern, denen wir auch regelmäßig in die Augen sehen können. Das Gießkannenprinzip beim Verteilen von Spenden in Spanien, das wahllose "Retten" von Bodegueros, deren weiteren Werdegang wir weder kennen noch beeinflussen können, lehnen wir ab.

Unser Fokus liegt weniger auf der Vermittlung von Hunden, als darauf, Hilfe von "Anfang bis Ende" zu leisten, auch wenn dies nicht immer populär ist und nicht immer mit Applaus belohnt wird.

In Zukunft werden wir auch ein verstärktes Augenmerk auf die Hunde-Senioren setzen mit den Senioren-Notfall-Topf.

Mit diesem ehrgeizigen Vorhaben ermutigen wir geeignete Familien, auch einem älteren Hund eine Chance zu geben, und zwar ohne die berechtigte Sorge, eines Tages die Kosten nicht mehr alleine tragen zu können. In einem gewissen Umfang sichern wir Adoptanten dieser Hunde eine lebenslange Unterstützung bei altersbedingten "Wehwehchen" zu, die wir aus Spenden finanzieren. So konnten bereits einige Hunde, die objektiv keine Chance mehr gehabt hätten, ein wundervolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt finden und wir hoffen, dass es noch einige mehr werden!

